

**POSTULAT** von Elisabeth Derisiotis-Scherrer (SP, Zollikon) und Susanna Rusca Speck (SP, Zürich)

betreffend Grundlagen zum Anbieterprofil und zum Nachfrageverhalten in der Weiterbildung

---

Der Regierungsrat wird gebeten Kriterien festzulegen, nach denen eine Erhebung der Anbieter von Weiterbildung im Kanton Zürich durchzuführen ist. Die Auswertung der Ergebnisse soll mit dem Nachfrageverhalten verglichen und darüber Bericht erstattet werden.

Elisabeth Derisiotis-Scherrer  
Susanna Rusca Speck

Begründung:

Die politische Diskussion um den Service Public in der Weiterbildung ist im vollen Gang und soll ihren Niederschlag im Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz finden. Schliesslich wir es darum gehen herauszufinden, welche Angebote zu stärken sind bzw. wie es gelingen kann, eine bestimmte Nachfragegruppe zur Teilnahme an bestimmten Angeboten zu motivieren und welche staatlichen Mittel dazu geeignet sind. Subventionen, Leistungsaufträge, Bildungsgutscheine?

Um diese Fragen beantworten zu können, braucht es in einem ersten Schritt verlässliche Grundlagen zu den Angeboten und deren Anbieter. Im Kanton Zürich gibt es eine Vielzahl von Anbietenden mit den unterschiedlichsten Profilen. Es fehlt die Übersicht und es mangelt auch an einheitlichen Bewertungskriterien.

In den Kantonen Bern, Luzern und Basel werden gegenwärtig Anbieterbefragungen durchgeführt, die unter anderem Auskunft geben über Angebotssegment, Finanzierung, personelle Ressourcen und Qualitätssicherung der Institution. Danach sollen diese Angebotsprofile mit den Nachfrageprofilen verglichen werden, um daraus die nötigen Schlüsse für das staatliche Handeln zu ziehen.

Auch der Kanton Zürich braucht diese Grundlagenarbeit, um im Weiterbildungsbereich nicht Schnellschüsse zu produzieren, sondern verlässliche politische Entscheide zu treffen.